

In Deutschland verteidigten allein die Linken in der Sozialdemokratie den Marxismus. Sie erwarben sich große Verdienste im Kampf gegen Militarismus und Krieg, hinter Führung von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg, Franz Mehring, Clara Zetkin und Wilhelm Pieck vertraten sie gegenüber der abenteuerlichen Kriegspolitik des deutschen Imperialismus die friedliebenden Interessen der Arbeiterklasse und der ganzen Nation.

Die reformistischen Führer der SPD stellten sich zu Beginn des ersten Weltkrieges mit der Bewilligung der Kriegskredite am 4. August 1914 offen auf die Seite des kaiserlichen deutschen Imperialismus. Sie brachen die Beschlüsse der Sozialistischen Internationale von Stuttgart (1907) und Basel (1912), die alle sozialistischen Parteien verpflichteten, gegen den Krieg zu kämpfen und im Falle seiner Auslösung die durch ihn hervorgerufene Krise zum Sturz des kapitalistischen Systems zu nutzen. Durch ihren Verrat vollendeten sie die Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung und lähmten die Arbeiterklasse im Kampf gegen die imperialistische Kriegspolitik. In Deutschland blieben nur die Linken dem proletarischen Internationalismus, den Interessen der Arbeiterklasse und der Nation treu. Karl Liebknechts Ablehnung der Kriegskredite wurde das Signal zur Sammlung der Kräfte der Arbeiterklasse im Kampf gegen Imperialismus und Krieg.

Die Lostrennung der revolutionären Arbeiter von der von reformistischen Führern beherrschten Sozialdemokratie wurde in Deutschland unumgänglich. Die Schwäche der revolutionären Kräfte bestand darin, daß dieser Bruch nicht rechtzeitig erfolgte. Infolgedessen besaß die deutsche Arbeiterklasse damals im Kampf gegen Imperialismus und Krieg keine revolutionäre marxistische Partei. ^{II}

II

Mit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurden unter Führung der von W. I. Lenin geleiteten bolschewistischen Partei die Lehren des wissenschaftlichen Kommunismus auf einem Sechstel der Erde erfolgreich in die Tat umgesetzt. Die Oktoberrevolution leitete eine neue Epoche der Menschheitsgeschichte ein, die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus. Sie löste nicht nur in Rußland den tiefen Widerspruch zwischen den Ausbeutungs- und Eroberungsinteressen der imperialistischen Machthaber und den Lebensinteressen des Volkes, sondern gab zugleich den Anstoß, um diesen Widerspruch in allen Ländern zu lösen. Die Oktoberrevolution be-